

Sitzung des Stadtrates

am

22.09.2016

im Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst

Stadträte (stimmberechtigt):

StR Daniel Blaschke

StRin Marion Demberger

StRin Brigitte Gruber

StR Stefan Grünfelder

StR Marco Harrer

StR Dr. Martin Huber

(bis einschl. Top 10.8)

StRin Kathrin Hummelsberger

StR Christoph Joachimbauer

StR Karl Kaiser

StR Marcus Köhler

2. Bürgermeisterin Renate Kreitmeier

StR Josef Neuberger

StRin Birgit Noske

StR Werner Noske

StR Christian Ortmeier

StR Gerhard Pfrombeck

StR Markus Staller

StR Alexander Wittmann

3. Bürgermeister Günter Zellner

Gäste:

Andrea Schmidt, Südostbayernbahn (Top 1)

Christian Urnauer, Südostbayernbahn (Top 1)

Bernhard Gerauer, VERBUND Hydro Power GmbH (Top 2)

Hr. Behringer, Ing.-Büro Behringer (Top 3)

Von der Verwaltung:

Bernd Lehner

(bis einschl. Top 4)

Niederschriftführer/in:

Werner Huber

Gerda Löffelmann

Sebastian Straßer

Entschuldigt fehlen:

Stadträte (stimmberechtigt):

StRin Angelika Tönshoff

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:10 Uhr

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Inhalt

Öffentlicher Teil

1. Geplante Maßnahmen an den Bahnübergängen Höchfeldener Straße und Steinstraße
 - 1.1. Vorstellung durch die Südostbayernbahn
 - 1.2. Grundsatzbeschluss zum Erhalt der beiden Bahnübergänge
2. Beratung und Beschlussfassung zu Bauanträgen und Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens
Erweiterung und Effizienzsteigerung des Innkraftwerks Jettenbach/Töging
3. Aktuelles zur Trinkwasserversorgung der Stadt Töging a. Inn
4. Antrag auf Genehmigung einer Versuchsbohrung für die Gewinnung von Tiefenwasser zur Trinkwasserversorgung
5. Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2015
6. Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 21.07. sowie des Bauausschusses vom 07.09.2016
7. Nachträge (entfällt)
8. Bürgerfragestunde
 - 8.1. Hans-Werner Bauer zum Thema Trinkwasser
 - 8.2. Sebastian Pfaffenhuber zum Thema Trinkwasser
 - 8.3. Dorothea Beinlich zum Thema Trinkwasser und öffentliche WLAN-Hotspots
9. Berichte aus den Referaten (entfällt)
10. Wünsche, Anregungen und Informationen (öffentlich)
 - 10.1. Lob für spontane Freibadsaisonverlängerung
 - 10.2. Neue Homepage der Stadt Töging a. Inn
 - 10.3. Verfahrensstand zur Ausweisung eines Mehrzweckplatzes
 - 10.4. Pflegearbeiten im Friedhof und Umwehrung des Wasserbeckens an der Urnenwand
 - 10.5. Sozialer Wohnungsbau
 - 10.6. E-Ladestation Rathausplatz
 - 10.7. Neue Stelle für einen Netzwerkadministrator bei der Stadt Töging a. Inn
 - 10.8. Nutzungsänderung des Anwesens Innstraße 11 als Vereinsheim

Nicht öffentlicher Teil

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:1.1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

**Geplante Maßnahmen an den Bahnübergängen Höchfeldener Straße und Steinstraße
Vorstellung durch die Südostbayernbahn**

In einer kurzen Präsentation wird von den Mitarbeitern der Südostbayernbahn (SOB), Frau Schmidt und Herr Urnauer, erläutert, dass die Bahnübergänge an der Höchfeldener Straße und an der Steinstraße nicht den heutigen Sicherheitsstandards entsprechen und aufgrund dessen eine Änderung der Situation anzustreben sei.

Hierfür bestehen zwei mögliche Alternativen, entweder die Auflassung der Bahnübergänge oder ein Ausbau auf Grundlage heutiger Sicherheitsanforderungen.

Weiter wird erklärt, dass bei einem Umbau der Straßenanschluss mit einer Länge von 33 m ab Gleismitte in beiden Richtungen einbezogen werden muss.

Die Kosten eines Umbaus werden mit ca. 400 – 600 T € angesetzt, wobei sich diese zu je einem Drittel auf Bahn, Bund und Kommune verteilen. Die Kommune kann hierfür einen Zuschuss auf Grundlage des BayGVFG beantragen, welche mit ca. 50 % des kommunalen Anteils anzusetzen ist.

Die Kosten eines Rückbaus aufgrund einer Bahnübergangsauffassung sind nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz ebenfalls mit einem Drittel von der Kommune zu tragen, wobei hier die SOB anbietet, die Kosten des kommunalen Anteils zu übernehmen.

Auf die Nachfrage zur Notwendigkeit eine Maßnahme einzuleiten, wird erklärt, dass dies keiner gesetzlichen Anforderung entspringt, sondern dies dem eigenen Sicherheitsanspruch der SOB geschuldet ist.

In der Diskussion wird klar, dass für den Stadtrat der Bahnübergang an der Höchfeldener Straße aus straßenverkehrstechnischer Sicht weiterhin unabdingbar ist und demzufolge erhalten bleiben muss. Beim Bahnübergang an der Steinstraße wird aber sowohl für den Erhalt als auch für eine Auflassung argumentiert. Hierzu kommt seitens der SOB noch der Vorschlag, bei einer Auflassung des Bahnübergangs Steinstraße eine Querungseinrichtung für Fußgänger und Radfahrer zu installieren, so dass die Möglichkeit der Überquerung für diese Verkehrsteilnehmer an dieser Stelle weiterhin bestehen bleiben würde.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:1.2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

**Geplante Maßnahmen an den Bahnübergängen Höchfeldener Straße und Steinstraße
Grundsatzbeschluss zum Erhalt der beiden Bahnübergänge**

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt und zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 20 Nein 0 Anwesend waren: 20

**Beratung und Beschlussfassung zu Bauanträgen und Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens
Erweiterung und Effizienzsteigerung des Innkraftwerks Jettenbach/Töging**

Herr Gerauer, Mitarbeiter der VERBUND Hydro Power GmbH, stellt anhand einer kurzen Präsentation das geplante Vorhaben kurz vor und erläutert, dass sich der mögliche Baubeginn von 2018 auf 2019 verschieben wird, demzufolge ist auch die geplante Fertigstellung ein Jahr später, dann in 2023.

Die VERBUND Innkraftwerke GmbH hat für die Erweiterung und Effizienzsteigerung des Innkraftwerks Jettenbach/Töging mit Schreiben vom 18.05.2016 die Planfeststellung für den Gewässerausbau und die wasserrechtliche Zulassung (Bewilligung und - gehobene - Erlaubnis) für die Gewässerbenutzung am Inn und Innkanal gemäß den wasserrechtlichen Bestimmungen beim Landratsamt Mühldorf a. Inn beantragt. Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Projektbestandteile sind im Wesentlichen:

- Neubau Krafthaus Töging
- Neubau Wehranlage Jettenbach
- Stauzielerhöhung am Wehr Jettenbach mit Ertüchtigung des Stauraums
- Anpassung/Ertüchtigung der Dämme/Deiche des Innkanals

Der Stadtrat nimmt den Bauantrag im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Kenntnis und erteilt das gemeindliche Einvernehmen einstimmig.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Aktuelles zur Trinkwasserversorgung der Stadt Töging a. Inn

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst gibt aktuelle Informationen zur derzeitigen Trinkwassersituation bekannt.

Er erklärt, dass durch einen Beregnungsversuch des Tiefbehälters eine Undichtheit am neu errichteten Tiefbehälter festgestellt werden konnte. Hierbei dringt Oberflächenwasser durch die Bauwerksfuge zwischen Tiefbehälter und Lüftungsanbau ein. Dabei passiert das Fremdwasser eine Lüftungsleitung, welche durch eine Aussparung vom Raum der Lüftungsanlage durch die Betonwand in die Tiefbehälterkammer läuft. Aufgrund einer fehlenden Dichtung zwischen Lüftungsrohr und Beton im Bereich der Aussparung fließt das Wasser in den Trinkwasservorratsbehälter.

Nach Bekanntwerden dieses Mangels wurde unverzüglich das dem Neubau betreuende Ingenieurbüro Behringer sowie die ausführenden Firmen in Kenntnis gesetzt. Um sich rechtliche Schritte vorbehalten zu können, wurden ein Rechtsanwalt sowie ein Gutachter hinzugezogen. Nach abschließender Aufnahme und Dokumentation der Schadstelle wurde der Firma Schleder, welche die Lüftung eingebaut hatte, eine Frist zur Nachbesserung gesetzt, welche fruchtlos verstrichen ist. Nun wurde die Firma Kreuzpointner aus Pleiskirchen mit der Nachbesserung beauftragt, welche derzeit den Schaden behebt.

In einer Diskussion wird geäußert, dass hierbei nicht nur die Lüftungsbaufirma, sondern auch das Ingenieurbüro, welches mit der Bauüberwachung beauftragt war, eine nicht unerhebliche Schuld am Entstehen dieses Schadens trifft.

3. Bürgermeister Zellner bittet um Beantwortung eines Fragenkatalogs zur Wartung der UV-Anlage, welche er im Nachgang zur Sitzung der Verwaltung zukommen lässt.

Anlage: Fragenkatalog zur Wartung der UV-Anlage
(per Email eingegangen am Freitag, 23.09.2016, um 07:21 Uhr)

Fragen zum Thema: Wartung UV Anlage Trinkwasserversorgung Töging

Im Hauptausschuss am 05.10.2011 wurde im Rahmen der Vorstellung der örtlichen Rechnungsprüfung über die Wartung der UV-Anlage gesprochen. Von der Stadtverwaltung wurde in der Stellungnahme dazu mitgeteilt:

„Die Lebensdauer der UV-Lampen beträgt zwischen 3 bis 5 Monate. Die Lampen sind täglich ca. 23 h in Betrieb. Eine mechanische Reinigung mittels eines Wischergummis wird kontinuierlich manuell durchgeführt. Dabei werden Ablagerungen entfernt. Wenn die Leuchtstärke nicht mehr im vorgeschriebenen Umfang gegeben ist, muss ein Röhrenaustausch vorgenommen werden. Garantieansprüche für Verbrauchsmaterialien können grundsätzlich nicht angemeldet werden. Gestiegener Stromverbrauch, ein hoher Wartungsaufwand, teure Ersatzteile sowie ein

hoher Abwasseranfall durch die kontinuierliche Trübungsmessung sind Kostenfaktoren, die seit der Inbetriebnahme der UV-Anlage anfallen. Wartungsarbeiten werden weitestgehend durch das Wasserwerkspersonal durchgeführt.“

1. Welche Wartungsarbeiten wurden seit 2009 regelmäßig an der UV Anlage durchgeführt und wurden dazu auch Externe herangezogen?

2. Welche Gründe gab es von Seiten der Stadtverwaltung, dass dem Stadtrat im Jahr 2009 keine Möglichkeit für den Abschluss eines Wartungsvertrages für die UV-Anlage vorgeschlagen wurde?

3. Im Oktober 2014 sind in einem Trinkwasserbrunnen geringe Mengen von coliformen Keimen gefunden worden. Eine Chlorung des Trinkwassers wurde nicht veranlasst. Unter anderem deshalb, weil nach Auskunft der Stadtverwaltung die UV Anlage Sicherheit bietet. Warum ist 2014 das Fehlen eines Wartungsvertrages nicht aufgefallen und der Abschluss eines solchen nicht vorgeschlagen worden?

4. Was beinhaltet der jetzt abgeschlossene Wartungsvertrag? (Wartungsintervalle, Ersatzteile, ect.)

5. Welche Sicherheit bietet der abgeschlossene Wartungsvertrag, wenn eine neuerliche Verunreinigung des Trinkwassers erfolgen sollte?

6. Welche Kosten entstehen für die Gebührenzahler durch den Abschluss dieses Wartungsvertrages?

7. Finden über den Wartungsvertrag hinaus weitere Kontrollmaßnahmen an der UV-Anlage statt?

*22. September 2016
Günter Zellner
Stadtrat*

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:4 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 20 Nein 0 Anwesend waren: 20

Antrag auf Genehmigung einer Versuchsbohrung für die Gewinnung von Tiefenwasser zur Trinkwasserversorgung

Im Februar 2015 beschloss der Stadtrat eine Machbarkeitsstudie zur Trinkwasserversorgung der Stadt Töging a. Inn mittels Tiefenwasser ausarbeiten zu lassen. Diese wurde vom Ingenieurbüro Hafen erstellt und kam zum Fazit, dass die Versorgung anhand von Tiefenwasser grundsätzlich möglich sei. Daraufhin wurde der Auftrag zur Erstellung des Antrages auf Genehmigung einer Versuchsbohrung für die Gewinnung von Tiefenwasser zur Trinkwasserversorgung erteilt. Die Antragsunterlagen liegen nun der Stadt Töging a. Inn vor.

Der Stadtrat beschließt einstimmig, einen Antrag auf Genehmigung einer Versuchsbohrung für die Gewinnung von Tiefenwasser zur Trinkwasserversorgung der Stadt Töging a. Inn beim Landratsamt Mühldorf zu stellen.

**SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016**

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:5 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2015

Die Mitglieder des Stadtrats sind damit einverstanden, dass auf eine ausführliche Darstellung der Jahresrechnung verzichtet wird. Der Stand der Allgemeinen Rücklage und der Schuldenstand zum Jahresabschluss 2015 wird vorgetragen.

Der Haushalt 2015 wurde durch den Stadtrat am 19.03.2015 verabschiedet und am 20.04.2015 durch das Landratsamt Altötting genehmigt. Die Genehmigung erfolgte ohne Auflagen, da zusammen mit dem Haushalt 2015 ein vom Stadtrat beschlossenes Schuldenabbaukonzept vorgelegt wurde.

Kurz die Eckpunkte des Haushalts 2015:

Gesamtvolumen:	18.556.650 €
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben:	15.143.200 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben:	3.413.450 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt:	1.257.500 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage:	562.050 €
Geplante Kreditaufnahme:	600.000 €

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Die maßgeblichen Einnahmen im Unterabschnitt 9000, deren Entwicklung sich erst im Laufe des Haushaltsjahres ergab, sind nachfolgend dargestellt.

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Ergebnis 2014	15.222,13 €	852.094,16 €	4.427.572,01 €
Ansatz 2015	15.000,00 €	850.000,00 €	2.000.000,00 €
Rechnungsergebnis zum 31.12.2015	15.207,02 €	854.913,34 €	2.104.275,63 €

	Einkommensteuerbeteiligung	Umsatzsteuerbeteiligung	Einkommensteuerersatz
I. Quartal 2014	991.905,00 €	78.016,00 €	81.456,00 €
II. Quartal 2014	962.848,00 €	76.098,00 €	79.048,00 €
III. Quartal 2014	955.816,00 €	78.880,00 €	83.697,00 €
IV. Quartal 2014	1.045.193,00 €	80.445,00 €	84.344,00 €
Ergebnis 2014	3.955.762,00 €	313.439,00 €	328.545,00 €
Ansatz 2015	4.000.000,00 €	351.000,00 €	327.000,00 €
I. Quartal 2015	1.058.013,00 €	87.332,00 €	84.433,00 €
II. Quartal 2015	1.047.961,00 €	85.558,00 €	68.710,00 €
III. Quartal 2015	1.010.562,00 €	89.514,00 €	83.270,00 €
IV. Quartal 2015	1.076.742,00 €	90.982,00 €	86.413,00 €
Ergebnis 2015	4.193.278,00 €	353.386,00 €	322.826,00 €

	Grunderwerbsteuer		Verwargelder
Ergebnis 2014	107.352,87 €	Ergebnis 2014	40.970,00 €
Ansatz 2015	80.000,00 €	Ansatz 2015	35.000,00 €
Jan. 15 - Dez. 15	82.711,47 €	Dez. 14 - Nov. 15	57.604,30 €

Das Rechnungsergebnis der **Gewerbsteuer** lag bei rund 48 % des Vorjahreswerts, wobei hier durchaus berücksichtigt werden muss, dass 2014 hinsichtlich der Gewerbesteuer ein exorbitant gutes Jahr war. Die **Gewerbsteuerumlage** wurde gemäß der erwarteten Gewerbesteuer von 2 Mio. € berechnet und damit der Ansatz auf 418.200 € festgesetzt. Nach dem die Gewerbesteuer lediglich rund 100.000 € über dem Ansatz lag, waren die Umlagen-Mehrausgaben mit 29.784 € überschaubar.

Sehr zufrieden kann man mit der Entwicklung der **Einkommensteuerbeteiligung** sein. Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wurde kurz vor der Verabschiedung des Haushalts noch um 36.000 € aufgestockt, die sich für Töging im Rahmen der Sofort-Milliarde ergaben. Auch hier konnte der Ansatz erreicht werden.

Bei der **Grunderwerbsteuer** haben die letzten drei Monate noch einen deutlichen Zuwachs erbracht und somit sind auch hier die befürchteten Mindereinnahmen ausgeblieben.

Die **Verwargelder** lagen knapp 65 % über den geplanten Einnahmen (57.604 €; Ansatz: 35.000 €). Damit einhergehen natürlich auch Mehraufwendungen für die Dienstleistung des Zweckverbands für kommunale Verkehrsüberwachung von rund 7.800 € (Ansatz: 27.000 €).

Bei den Gebührenhaushalten zuerst der Blick auf das **Schwimmbad**.

Der tolle Sommer hat der Stadt Töging natürlich auch eine ausgezeichnete Freibadsaison gebracht. Die geplanten Einnahmen von 120.000 € wurden mit 154.151 € deutlich übertroffen. Andererseits brachten die vielen Besucher auch eine Steigerung bei den Ausgaben wie Wasserverbrauch, Grundstücks- und Gebäudeunterhalt etc. mit sich. Insgesamt konnten die erzielten Mehreinnahmen die Mehrausgaben nicht decken.

Bei der **Kläranlage** lagen die Kanalgebühren rund 130.000 € über dem Ansatz. Im Vergleich zu 2014 konnten die Kanalgebühren 48.343 € zulegen. Obwohl im Sachhaushalt etliche Haushaltsstellen deutlich überzogen wurden, ergaben sich – über alle Haushaltsstellen gerechnet – keine Mehrausgaben.

Beim **Wasserwerk** ergaben sich im Sachhaushalt keine Auffälligkeiten. Die wenigen überzogenen Haushaltsstellen konnten problemlos ausgeglichen werden. Auch bei den Wassergebühren gab es Mehreinnahmen (39.553 €), die wohl – wie auch die höheren Einnahmen bei den Kanalgebühren - dem heißen Sommer geschuldet waren.

Im besten Sinne unauffällig stellte sich der Sachhaushalt im **Friedhof** dar. Der Rückstand bei den Friedhofsgebühren konnte noch weitgehend aufgefangen werden. Letztendlich betrug die Mindereinnahmen noch 14.224 €. Dieser Umstand wurde in der Haushaltsplanung 2016 berücksichtigt und der Ansatz auf 90.000 € reduziert.

Die Einnahmen bei den **Grüngutkarten** lagen mit 623 € knapp über dem Ansatz von 21.000 €. Bei den Ausgaben standen Ende Oktober noch rund 17.000 € zur Verfügung. Letztendlich schloss die Haushaltsstelle mit Mehrausgaben von 5.469 € ab.

Betriebskostenzuschüsse und -förderung sowie Defizitausgleich für die **Töginger Kindergärten** stellen sich für 2015 wie folgt dar:

Ansatz Zuschuss	Zuschuss	Ansatz Förderung	Förderung
270.000 €	344.767 €	500.000 €	584.889 €
=> Johann Baptist und auswärtige Kindergärten			
155.000 €	195.579 €	270.000 €	333.050 €
=> St. Josef			
225.000 €	307.063 €	0 €	129.921 €
=> Kindergarten Löwenzahn			

Die Einsparungen bei den Personalausgaben für den Kindergarten Löwenzahn gegenüber den Ansätzen lagen bei 213.695 € (die vom Bauhof geleisteten Stunden wurden hierbei nicht berücksichtigt).

Folgende Haushaltsstelle war deutlich überzogen:

Für den **Gebäudeunterhalt der Comeniuschule** waren insgesamt 14.500 € angesetzt. Ausgegeben wurden 40.629 € (853 € davon sind durchgebuchte Fahrzeugkosten). Als überplanmäßige Ausgabe wurde die Erneuerung der ELA-Anlage in der Stadtratssitzung vom 22.10.2015 genehmigt. Die Kosten dafür betrugen 9.814 €. Als weitere größere Positionen wurden Akustik-Wandelemente (5.742 €) und das Gerüst für zwei Winter (5.188 €) gebucht.

Beim Schwimmbad und Wasserwerk wird die Umsatzsteuer extra gebucht, d.h., dass die jeweiligen Sach-Haushaltsstellen die Nettokosten ausweisen.

Vermögenshaushalt

Die Einnahmen aus Beiträgen stellten sich wie folgt dar:

	Ansatz:	Soll-Einnahmen:
Erschließungsbeiträge:	45.000 €	0 €
Herstellungsbeiträge Abwasser:	61.000 €	72.936 €
Herstellungsbeiträge Wasser:	7.500 €	40.459 €

Der Verwendungsnachweis für den Ausbau der **Gemeindeverbindungsstraße von Aresing nach Aufham** wurde mittlerweile erstellt. Der geplante Investitionszuschuss in Höhe von 25.000 € ist 2015 nicht mehr eingegangen und hat sich somit auf 2016 verschoben.

Für den **Rathaussockel und die Beschattung der Westseite** im Erdgeschoss waren insgesamt 15.000 € eingestellt. Für die Beschattung fielen Kosten in Höhe von 3.463 € an. Das Material für den Rathaussockel und die Beleuchtung kamen auf insgesamt 7.911 €. Für die Umsetzung sind 2016 noch 5.000 € eingeplant.

Für die **Einsatzkleidung** und die Umstellung auf **Digitalfunk** für die freiwillige Feuerwehr wurden bis zum Jahresende 101.717 € aufgewendet, wobei der Fahrzeugeinbau der Funkgeräte noch nicht vollständig abgeschlossen ist und die Restkosten in Höhe von 4.500 € im Haushalt 2016 Berücksichtigung finden.

Von den für die **Neuplanung der Turnhalle** an der **Comeniuschule** eigestellten Mittel in Höhe von 42.000 € sind die Kosten für die Konzeptstudie (11.900 €) abgeflossen.

Die **Toilettensanierung** und das **Verlegen der neuen Bodenbeläge** wurden abgeschlossen. Auch hierfür standen 42.000 € zur Verfügung. Für die Toilettensanierung mussten 37.573 € aufgewendet werden und für die neuen Bodenbeläge 7.624 €. Damit war die Haushaltsstelle insgesamt um 3.197 € überzogen.

Für die **Sanierung der Heizungsanlage** waren 20.000 € eingeplant. Für die akute Schadensbehebung wurden im Januar 2.254 € ausgegeben. Weitere Kosten fielen nicht an.

Der **Zuschuss für die Seniorentagespflege** von 12.000 € hat sich auf 2016 verschoben.

Für die Erneuerungen im Bereich der Küche des **Kegelstüberl** sind insgesamt außerplanmäßige Kosten von 16.590 € angefallen.

Freibad

Für den abschließenden **Ersatz des Zauns** blieben die Kosten mit 7.599 € unter dem Ansatz von 10.000 €. Für die **Optimierung der Fernwärme** wurden 3.000 € eingestellt. Die Kosten beliefen sich auf 5.876 € und haben sich damit fast verdoppelt, da sich die Arbeit als aufwändiger als gedacht erwiesen haben. Eine weitgehende Kostendeckung ist über die übrigen Haushaltsmittel beim Zaunersatz möglich.

Kanalanschluss An der Bahn und Ahamer Weg (Ansätze und Kosten zusammengefasst)

	Ansätze	Kosten
Straßenbau	166.000 €	164.325 €
Kanalbau	60.000 €	24.724 €
Sanierung Wasserleitung	10.000 €	28.922 €

Die Kosten für die Maßnahmen in Summe lagen um rund 18.000 € unter den Ansätzen. Ausstehend ist hier nur noch die Endabrechnung von dem Ing.-Büro, das für die Planung zuständig war; hierfür sind 2016 nochmals 6.000 € in den Haushalt eingestellt.

Der ausgezahlte Investitionszuschuss betrug im Haushaltsjahr 2015 123.255 € (Ansatz 110.000 €). Die Unterlagen für den Verwendungsnachweis wurden an das Ing.-Büro weitergegeben; weitere 100.000 € sind für 2016 avisiert.

Grundstückskäufe und -verkäufe

Beim Kauf und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften ergaben sich bis zum 31.12.2015 Mehreinnahmen von 45.689 €.

Die **Beschaffung der Winterdienstgeräte** (Lkw-Streukiste und Walzenstreugeräte) mit einem Ansatz von 36.000 € wurde umgesetzt; die Gesamtkosten betragen 32.201 €

In der **Kläranlage** war der Austausch der **Räder der Räumlerlaufbahnen** teurer als geplant. Der Ansatz von 5.000 € wurde um 1.436 € (= 29 %) überzogen.

Für die Kosten vom **neuen Server, die Restzahlungen für die Co-Vergärung und die Zentrifuge** reichten die Haushaltsmittel in Höhe von 41.000 € genau aus.

Die **Stelen im Friedhof** haben 16.953 € gekostet und lagen mit 1.953 € über dem Ansatz.

Die Kosten für die für den **Bauhof** vorgesehenen **Gerätschaften** (Seilwinde, Ölabscheider und Kleinkehrgerät) stellen sich wie folgt dar: der Ölabscheider schlägt mit 38.634 € deutlich höher als geplant zu Buche (Ansatz: 25.000 €). Die Seilwinde lag in der Beschaffung bei 4.950 € (Ansatz: 5.000 €); zusätzlich wurde jedoch ein Exzentrerschleifer für 559 € gekauft, der nicht geplant war. Die Kleinkehrmaschine wurde nicht beschafft.

Die Erneuerung der Spielgeräte für den **Spielplatz an der Rosenstraße** mit einem Ansatz 15.000 € wurde letztendlich noch umgesetzt (Kosten: 14.085 €). Durch eine entsprechende Spenden der Freien Wähler in Höhe von 4.500 € reduzierten sich die für die Stadt verbleibenden Kosten auf 9.585 €.

Der Investitionszuschuss an die K+E Grundstücks mbH war mit 41.500 € eingeplant, wovon 20.000 € abgerufen wurden.

Beim **Breitbandausbau** blieb es bei den Planungskosten in Höhe von 3.555 € (Ansatz 204.000 €).

Die nachfolgend genannten Maßnahmen für die **Trinkwasserversorgung** wurden umgesetzt, sind aber kostenmäßig noch nicht komplett abgeschlossen. Es ergab sich zum Jahresende folgender Ausgabenstand:

	Ansatz:	Ausgaben:
Erweiterung des Tiefbehälters:	440.000 €	398.086 €
PV-Anlage:	80.000 €	28.630 €
Notverbund:	530.000 €	363.888 €

Für den **Anschluss Höchfelden** waren Mittel in Höhe von 5.000 € vorgesehen und nicht annähernd ausreichend, da 16.169 € dafür aufgewendet werden mussten.

Für die **energetische Sanierung der Kirchstraße 12** beliefen sich die Kosten auf 129.569 €. Bereits bei der Auftragsvergabe wurde vom Bauamt dargelegt, dass der Ansatz von 90.000 € nicht ausreichen wird. Geschätzt wurden die Gesamtinvestitionskosten auf 120.000 €.

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage wies zum Jahresbeginn einen Stand von 4.166.426 € auf. Zum Jahresende wurden – wie geplant – 562.050 € entnommen. Somit ergab sich ein vorläufiger Stand von 3.604.376 € zum 31.12.2015. Die Allgemeine Rücklage wurde noch gestärkt durch die Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben aus dem Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 1.799.418,57 €. Damit ergibt sich zum Jahresabschluss ein Stand der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 5.403.794 € (einschließlich der Kasseneinnahmereste von 312.306 €)

Kreditaufnahme, Liquidität der Stadtkasse und Schuldenstand

Es wurde ein Darlehen für die energetische Sanierung der Kirchstraße 12 über das KfW-Programm 151 in Höhe von 150.000 € beantragt, jedoch lediglich im Umfang der tatsächlichen Kosten abgerufen (129.000 €) um eine Rückzahlung zu vermeiden. Außerdem wurde für den Tiefbehälterumbau ein Kredit in Höhe von 300.000 € aufgenommen.

Die Schulden der Stadt Töging betragen zum 31.12.2015 insgesamt 8.238.524,72 €. Kassenkredite waren 2015 nicht notwendig.

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2015 weist die Haushaltsrechnung folgende Ergebnisse aus:

Ist-Fehlbetrag – Verwaltungshaushalt	260.125,13 €
Ist-Fehlbetrag – Vermögenshaushalt	52.181,28 €
damit ergeben sich	
Kasseneinnahmereste(KER) Verwaltungshaushalt	260.125,13 €
Kasseneinnahmereste (KER) Vermögenshaushalt	52.181,28 €
Soll-Einnahmen – Verwaltungshaushalt	16.177.775,79 €
Soll-Einnahmen – Vermögenshaushalt	6.017.930,55 €
Solleinnahmen laufendes Jahr gesamt	22.195.706,34 €
abzgl. Erlasse laufendes Jahr	372,00 €
abzgl. Niederschlagungen laufendes Jahr	135,00 €
endgültige Solleinnahmen laufendes Jahr	22.195.199,34 €
zzgl. Kasseneinnahmereste Vorjahr	1.039.660,10 €
abzgl. Erlasse/Abgänge auf KER vom Vorjahr	181.028,10 €
Gesamt-Rechnungssoll Einnahmen	23.053.831,34 €
Gesamt-Ist-Einnahmen	22.741.524,93 €
damit ergeben sich	
neue Kasseneinnahmereste gesamt	312.306,41 €
Soll-Ausgaben – Verwaltungshaushalt	15.999.926,16 €
Soll-Ausgaben – Vermögenshaushalt	6.017.930,55 €
zzgl. Ist-Fehlbeträge vom Vorjahr	1.035.974,63 €
Gesamt-Rechnungssoll Ausgaben	23.053.831,34 €
Gesamt-Ist-Ausgaben	23.053.395,26 €
Kassenausgabereste (Soll und Ist-Zahlung abweichend)	436,08 €

Sämtliche Abschlussbuchungen für das Haushaltsjahr 2015 sind in der Haushaltsrechnung bereits eingearbeitet, d.h. die Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.338.766,05 € und an die Allgemeine Rücklage in Höhe von 1.799.418,57 € sind bereits gebucht.

Die Vorlage der Jahresrechnung 2015 gemäß Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung dient dem Stadtrat zur Kenntnis. Die Jahresrechnung 2015 wird im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und anschließend dem Stadtrat zur Feststellung und Entlastung vorgelegt.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:6 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 20 Nein 0 Anwesend waren: 20

Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 21.07. sowie des Bauausschusses vom 07.09.2016

Den Mitgliedern des Stadtrates wurden die Niederschriften zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten der vorgenannten Sitzungen bereits übermittelt. Die Sitzung des Hauptausschusses vom 08. September war ausschließlich nicht öffentlich.

Der Stadtrat genehmigt einstimmig die Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates vom 21.07 sowie des Bauausschusses vom 07.09.2016.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:7 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Nachträge

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:8.1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Bürgerfragestunde
Hans-Werner Bauer zum Thema Trinkwasser

Herr Bauer Hans-Werner führt aus, dass es unabdingbar sei, die Töginger Trinkwasserversorgung mittel- bis langfristig mit Tiefenwasser von eigenen Tiefbrunnen zu betreiben.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:8.2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Bürgerfragestunde
Sebastian Pfaffenhuber zum Thema Trinkwasser

Herr Sebastian Pfaffenhuber erklärt, dass bereits in 2010 ein Gutachten erstellt wurde, welches aussagt, dass in früheren Jahren bei der Töginger Trinkwasserversorgung geschlampt worden sei.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:8.3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Bürgerfragestunde

Dorothea Beinlich zum Thema Trinkwasser und öffentliche WLAN-Hotspots

Frau Dorothea Beinlich bittet, die Homepage im Hinblick auf die Informationen zum Thema Trinkwasser transparenter zu gestalten. Weiterhin erkundigt sie sich, wann die geplanten öffentlichen WLAN-Hotspots installiert werden.

Hierzu erklärt Herr Straßer vom Bauamt, dass die Vermessung der festgelegten Punkte bereits durchgeführt wurde und nach Eingang der Auswertung die Auftragsvergabe zur Installation der Hardware erfolgen wird.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:9 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Berichte aus den Referaten

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Wünsche, Anregungen und Informationen
Lob für spontane Freibadsaisonverlängerung

Stadtrat Joachimbauer spricht ein Lob an die Verwaltung aus, welche sehr kurzfristig aufgrund des schönen Wetters die Freibadsaison verlängert hatte.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Neue Homepage der Stadt Töging a. Inn**

StR Wittmann erkundigt sich nach dem Sachstand der neuen Homepage der Stadt Töging a. Inn.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst erklärt dazu, dass noch einige Kleinigkeiten fehlen, die neue Homepage aber bald an den Start gehen kann.

Dies dient den Mitgliedern des Stadtrates zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Wünsche, Anregungen und Informationen
Verfahrensstand zur Ausweisung eines Mehrzweckplatzes

Stadtrat Staller erkundigt sich nach dem aktuellen Verfahrensstand zur Ausweisung eines Mehrzweckplatzes.

Hierzu erörtert Erster Bürgermeister Dr. Windhorst, dass vor kurzem die Entwürfe vom beauftragten Architekten eingegangen sind und diese in der Bauausschusssitzung im Oktober vorgestellt werden.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.4 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Wünsche, Anregungen und Informationen
Pflegearbeiten im Friedhof und Umwehrung des Wasserbeckens an der Urnenwand

3. Bürgermeister Zellner erkundigt sich über den Zustand des Friedhofes im Hinblick auf den ehemals schlechten Zustand der Wege und die ungeschnittenen Hecken.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst teilt mit, dass sämtliche Hecken geschnitten und auch ein Großteil der Wege bereits vom Unkraut befreit sind.

Weiterhin erkundigt sich 3. Bürgermeister Zellner hinsichtlich seiner Anfrage, ob für die unansehnliche rot-weiße Kette, welche als Umwehrung des Wasserbeckens an der Urnenwand dient, schon eine Alternative gefunden wurde.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst verneint dies, da diese Kette seitens der Berufsgenossenschaft angeordnet wurde.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.5 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Sozialer Wohnungsbau**

3. Bürgermeister Zellner begrüßt die aktuell positive Entwicklung im Bereich der Schaffung neuer Wohnungen in Töging a. Inn. Er weist aber auch darauf hin, dass sich immer mehr Bürger das derzeitige Mietpreisniveau kaum noch leisten können. Er stellt deshalb die Frage in den Raum, wie sich die Stadt im sozialen Wohnungsbau engagieren könnte.

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.6 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Wünsche, Anregungen und Informationen
E-Ladestation Rathausplatz

StRin Demberger verweist erneut auf die komplizierte Handhabung bei der Kartenausgabe für die E-Ladestation beim Rathaus hin und bittet um eine pragmatische Lösung.

Die Information dient den Mitgliedern des Stadtrats zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.7 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Wünsche, Anregungen und Informationen

Neue Stelle für einen Netzwerkadministrator bei der Stadt Töging a. Inn

StRin Demberger möchte wissen, ob die neu ausgeschriebene Stelle für einen Netzwerkadministrator zwischenzeitlich schon vergeben wurde.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst erklärt dazu, dass fünf Personen in die engere Auswahl gekommen sind und am 05.10.2016 Vorstellungsgespräche geführt werden.

Dies dient den Mitgliedern des Stadtrates zur Kenntnis.

SITZUNG DES STADTRATES
DER STADT TÖGING A. INN AM 22.09.2016

Alle 21 Stadtratsmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:10.8 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 20

Wünsche, Anregungen und Informationen
Nutzungsänderung des Anwesens Innstraße 11 als Vereinsheim

Stadtrat Noske erkundigt sich, ob eine Nutzungsänderung als Vereinsheim für das Gebäude auf dem Grundstück Innstraße 11 beantragt wurde.

Die Verwaltung nimmt diese Anfrage zur Kenntnis und eruiert die derzeitig genehmigte Nutzungsart.

Töging a. Inn, den 10.10.2016

Vorsitzender

Schriftführer/in

Dr. Tobias Windhorst
Erster Bürgermeister

Huber

Löffelmann

Straßer

Top

Top

Top

6, 7, 9, 10.2, 10.7,
10.9, 11, 13, 14.1

5, 10.6

1 – 4, 8.1 – 8.3,
10.1, 10.3 – 10.5,
10.8, 12.1 – 12.5,
14.2